

<p style="text-align: center;"><b>Protokoll ausserordentliche GV Uniterre</b> <b>26. November 2021</b> <b>auf dem Biohof Schüpfenried, Uetligen (BE)</b></p>
--

Anwesend: Hans Georg Bart, Yves Batardon, Rudi Berli, Danilo Borghi, Florian Buchwalder, Martin Chatigny, Berthe Darras, Claude Demierre, Mathieu Genoud, Christine Gerber, Maurus Gerber, Floriane Gilliland, Elie Grosjean, Hadrien l'Hoste, Christian Hutter, Caroline Jeanneret, Anna Küenzi, Ulrike Minkner, Claude Mudry, Eline Muller, Manuel Rast, Philippe Reichenbach, Vanessa Renfer, Anne Roth, Philippe Sauvin, Bettina Scharrer, Alfredo Scilacci, Mathias Stalder, Laurent Vonwiller, Michelle Zufferey

Entschuldigt: Charles-Bernard Bolay, Alexis Corthay, Laurent Curty, Daniel Flühmann (BE), David Jacobsen (ZH), Josef Kaufmann (AG), Mila Laager (BE), Pascal Muelchi, André Muller (VD), Ludovic Pillonel (Agri), Gorm Seiler (BE), Tina Siegenthaler (ZH), Pierre-Gilles Sthioul (VD), Fabienne Tâche (FR), Alexis Tissot, Tania Wiedmer (FR)

Unentschuldigt: Stéphane Mauron

**Begrüßungswort von Claude Demierre**

Claude entschuldigt Charles-Bernard Bolay, der leider heute nicht präsent sein kann.

Claude kommt auf die Geschichte von Uniterre zu sprechen.

Er kündigt an, dass Vanessa Renfer die GV moderieren wird.

**Wortmeldung Vanessa Renfer**

Vanessa liest die Nachricht von Charles-Bernard Bolay vor, der uns daran erinnert, dass der rote Faden bei der Arbeit von Uniterre die Ernährungssouveränität ist; und falls wir dies vergessen, werde er uns daran erinnern!

**Ernennung der Stimmenzähler\*innen**

Vorgeschlagen werden: Eline Muller und Hans-Georg Bart

Abstimmung: Vorschlag einstimmig angenommen

**Änderung der Traktandenliste**

Claude Demierre: Wir müssen die Traktandenliste der GV anpassen. Das Traktandum zur Statutenänderung soll auf die GV 2022 verschoben werden.

Uniterre muss seine Statuten überarbeiten, um den künftigen Herausforderungen gewachsen zu sein. Claude schlägt vor, dass eine Kommission ernannt wird, welche die Statuten überarbeitet. Dieser Kommission soll nur ein Vorstandsmitglied angehören. Die neuen Statuten sollen dem Vorstand präsentiert und vorgeschlagen werden. Die vom Vorstand bestätigten Statuten werden dann in der Zeitung zusammen mit der Einladung zur GV veröffentlicht. Über sie wird an der nächsten ordentlichen GV, am **Samstag 2. April 2022**, abgestimmt.

Sind die Mitglieder mit der Änderung der Traktandenliste einverstanden?

Abstimmung: Einstimmig angenommen.

### **Diskussion/Fragen:**

Alfredo Scilacci: Ich möchte trotzdem kurz über die Änderungen sprechen, die wir für die Statuten vorsehen.

Antwort: Die aktuelle Form der Statuten ist kompliziert! Sie müssen vereinfacht werden. Das Sekretariat hat übrigens bereits angefangen, zusammen mit «Bénévolat Vaud» die Statuten zu überarbeiten. Die Anpassung der Organisationsstruktur (Vorstand, Präsident, Kommissionen usw.) drängt sich auf, um das Engagement der Mitglieder innerhalb von Uniterre zu stärken. Wir möchten die Statuten auch der gelebten Realität anpassen: Die Delegiertenversammlung soll durch eine Generalversammlung ersetzt werden (Bemerkung von Maurus Gerber).

### **Vorstellung der Kampagne «Faire Preise»** (Michelle Zufferey und Mathias Stalder)

Vgl. PPT-Präsentation im Anhang

#### Schlüsselpunkte:

Im Zentrum der Arbeit von Uniterre steht der Kampf für faire Preise, welche die Bäuerinnen und Bauern kostendeckend entschädigen. Die Bäuerinnen und Bauern müssen ihre Preise wieder selbst kontrollieren! Aktuell erhalten die Bäuerinnen und Bauern 34 bis 52 Rappen von 1 Franken, welcher der\*die Konsument\*in bezahlt.

Die ausbezahlten Preise gehen jährlich zurück, es sind die Produzent\*innen, welche die Risiken tragen: Vorfinanzierung der Produktion, Risiken beim Wachstum der Pflanzen (Krankheiten, Wetter), Qualität bei der Lieferung usw.

Die Kampagne «Faire Preise» stützt sich auf drei Pfeiler:

#### 1. «Bäuerliche» Kampagne:

Für jede Branche werden einträgliche Preise fixiert (= thematische Kommissionen); Forderungen an die jeweiligen Branchen.

- Die Preise werden gemäss den realen Produktionskosten und nicht nach den Marktregeln berechnet = Grundlage für die Forderungen
- Transparenz in den verschiedenen Branchen
- Verträge zwischen Produzent\*innen und Käufer\*innen

#### 2. Ein Label für jede Branche?

- Evaluieren, ob die Einführung/Wiederaufnahme eines Labels pro Produktionszweig Sinn macht.
- Präsentation der Erfahrungen mit «fairen» Labels in den Nachbarländern → Entscheid, ob ein faires Label eingeführt wird oder nicht

#### **Zusammenfassung der nächsten Etappen:**

- Aufbau einer Kommission pro Produktionszweig
- Arbeit zu den Preisen
- Arbeit zu den Produktionsbranchen
- Arbeit zum bzw. zu den Labels und Auswahl der besten Lösung

#### 3. «Politische» Kampagne: mit Unterstützung der interparlamentarischen Gruppe für Ernährungssouveränität

- Verfassung: Verfassungsänderung, um die Kampagne zu stärken (kostendeckende Preise, Transparenz innerhalb der Produktionsbranchen: Informationsrecht, für eine reelles Mitwirken der Produzent\*innen innerhalb der Produktionsbranchen)
- Preis- und Margenüberwachung: Bestimmung von Richtwerten für kostendeckende Preise
- Ombudsstelle = unabhängige Mediationsstelle, die unlautere Praktiken untersuchen kann (Übernahme der Forderungen unseres Partners LVC Europa zur EU-Richtlinie über unlautere Handelspraktiken in den Geschäftsbeziehungen zwischen Unternehmen in der Agrar- und Lebensmittelversorgungskette)

→ Alle Punkte werden innerhalb der interparlamentarischen Gruppe für Ernährungssouveränität behandelt. **Nächstes Treffen im März 2022.**

Vanessa Renfer: Start der ersten zwei thematischen Kommissionen:

- Ackerkulturen: 14. Januar 2022 im landwirtschaftlichen Institut in Grangeneuve (IAG)
- Fleisch: 11. Februar 2022 (IAG)

Maurus Gerber: ein wichtiger Punkt darf nicht vergessen werden: die Arbeit mit den Konsument\*innen

Michelle Zufferey: Das ist klar! Wir beabsichtigen mit Partner\*innen wie der FRC (Fédération romande des consommateurs) zusammenzuarbeiten.

### **Wahl des Präsidiums**

Für das Präsidium haben wir ein Pflichtenheft etabliert.

Im Grossen und Ganzen muss der\*die künftige Präsident\*in Folgendes erfüllen:

- Bäuerin oder Bauer sein
- vorzugsweise zweisprachig
- Die Werte von Uniterre, insbesondere jene der Ernährungssouveränität, vertreten.
- Zeit haben
- keiner politischen Partei angehören
- bereit und fähig sein, das «Gesicht» von Uniterre und damit einende Kraft zu sein sowie gewissenhaft die Aktualität verfolgen
- konfliktfähig sein und Konflikte lösen können, die Gesundheit der Finanzen im Auge behalten

Drei Personen haben kandidiert: Maurus Gerber, Laurent Curty und Rudi Berli. Laurent Curty hat sich vor der heutigen GV zurückgezogen (Brief vom 23. November 2021). Rudi Berli kann aufgrund der Statuten nicht Präsident sein, weil er ein Salär bezieht und dieses braucht. Ein\*e Präsident\*in kann jedoch nur eine begrenzte finanzielle Entschädigung erhalten.

Damit bleibt einzig Maurus Gerber im Rennen.

Auf die Frage, ob es spontane Kandidaturen gibt, schlägt Claude Demierre Philippe Reichenbach als Kandidaten vor. Diesem wird das Wort gegeben.

Philippe Reichenbach: Bis nächsten Herbst fehlt mir die Zeit. Es wäre mir ein Vergnügen, diese Tätigkeit auszuüben, aber zu einem späteren Zeitpunkt.

Yves Batardon: Ich könnte mir ein Ko-Präsidium mit Philippe und Maurus vorstellen, denn beide bringen interessante Fähigkeiten mit.

Florian Buchwalder: Macht es einen Unterschied, ob es ein Ko-Präsidium ist oder ein Vizepräsident?

Philippe Reichenbach: Ich bin nicht für ein Ko-Präsidium. Vielmehr für einen Präsidenten und einen Vize-Präsidenten.

Zur Erinnerung:

Der Vorstand braucht eine Person, die Zeit hat sowie einen Rahmen und eine Linie vorgibt. Aktuell hängt er etwas in der Luft und das ist kompliziert.

Präsentation der zwei Kandidaten:

Maurus Gerber: erst während 7 Jahren Bauer in Basel-Landschaft, dann Bio-Milchbetrieb in La Sagne-Ste-Croix (VD). Übergabe des Betriebs in ausserfamiliäre Hände im Jahr 2020. Ich habe viel Zeit und bin gewillt, Uniterre nach den Prinzipien der Ernährungssouveränität vorwärtszubringen. Ich bin Mitglied der Milchkommission und Gründungsmitglied der Faireswiss-Genossenschaft. Heute wohne ich in Scuol (GR).

Philippe Reichenbach: Bio-Milchproduzent für Gruyère in den Neuenburger Bergen. Es ist eine Weile her, seit ich bei Uniterre bin, genau genommen seit den Blockaden der Grosshändler. Uniterre war mir in der Vergangenheit sehr behilflich und ich habe mich deshalb stark in Richtung Ernährungssouveränität entwickelt. Ich bin die 5. Generation auf dem Betrieb, wo ich geboren bin. Die nächste Generation ist dabei, den Betrieb zu übernehmen.

Vorschlag zur Abstimmung:

Für das Jahr 2022

Präsident → Maurus Gerber

Vize-Präsident → Philippe Reichenbach

Christine Gerber: Ich finde es schade, dass wir die beiden nur für ein Jahr wählen. Wir sollten keine Zeitlimite setzen, wir wissen nicht, was in einem Jahr ist.

**Einstimmiger Entscheid, dass die Wahl nicht auf ein Jahr beschränkt wird.**

Für die Wahl: Möchtet ihr mit Zetteln oder Handerheben stimmen?

Einstimmige Antwort: mit Handerheben.

Laurent Vonwiller: Wie steht Philippe zu Faireswiss?

Antwort: Philippe ist nicht Mitglied bei Faireswiss. Er leitet die Milchkommission.

Wahl und Resultate:

Ja: 20 – Enthaltungen: 2 – Gegenstimmen: 0

(Bemerkung: der Vorstand hat kein Stimmrecht)

**Maurus Gerber wird zum Präsidenten und Philippe Reichenbach zum Vize-Präsidenten ernannt. Sie werden von der applaudierenden GV begrüsst.**

**Wiederwahl des Vorstandes**

Mitglieder, die vorgeschlagen werden:

**Mathieu Genoud** – Gemüsebauer auf dem Kollektivbetrieb «Ferme du Joran» in Orbe (VD); Mitglied Kommission Uniterre Jeunes; Experte Zugang zu Land, aktiv im Netzwerk Begegnungsallmende.

**Christine Gerber** – motiviert, die Verbindung zwischen dem Vorstand und der Jura-Sektion von Uniterre herzustellen; arbeitet bei der Jura-Sektion zum Thema

Versorgungssicherheit via Ernährungssicherheit. Es wäre nicht immer sie, die an die Vorstandssitzungen kommen würde.

**Laurent Vonwiller** – Laurent ist nicht Bauer, doch wir schlagen vor, den Vorstand auch an sympathisierende Mitglieder zu öffnen. Agronom. Laurent hat lange für Coop und Biosuisse gearbeitet. Er arbeitet zusammen mit La Via Campesina und verfolgt die Gruppe Agrarökologie.

**Christian Hutter** – Gemüsebauer, Pacht eines Hofes in Wiedlisbach (BE), Arbeit im Kollektiv. Hat sich bei der Initiative für Ernährungssouveränität engagiert. Engagiert sich fürs Klima, was ihn zur Landwirtschaft geführt hat. Die Frage der Selbstversorgung ist sehr wichtig für ihn.

**André Muller** – Gründungsmitglied der Faireswiss-Genossenschaft. Er kann heute nicht präsent sein.

**Yves Batardon** – Winzer, Genf. Er ist dabei, seinen Betrieb an seine Kinder zu übergeben. XR-Mitglied, seine Grosseltern engagierten sich bereits fürs Klima. Ein Mann der Taten. Er würde sich sehr freuen, eine Kommission mit Fokus Klima aufzubauen.

Möchten sich noch andere Kandidat\*innen vorschlagen?

Florian Buchwalder: normalerweise müssen die Sektions-Präsident\*innen im Vorstand sein.

Antwort: Gemäss Statuten ist dies aktuell der Fall. Doch in der Realität sind sie nicht immer präsent. Daher kommt der Wille, den Vorstand an andere motivierte Personen zu öffnen, die eine Thematik beackern wollen.

**Florian will als Sektionspräsident Basel im Vorstand bleiben.**

Rudi Berli: Ich bin Präsident der Sektion Genf. Wir suchen in Genf noch jemanden, der das Präsidium übernehmen will.

Philippe Reichenbach: Die Möglichkeit muss aufrechterhalten werden, dass eine Person pro Sektion an die Vorstandssitzungen kommen kann. Ebenso bei Kommissionsneugründungen: Der\*die Präsident\*in der Kommission muss automatisch im Vorstand sein.

Claude Demierre: Es macht Sinn, dass jeder Kanton durch eine Person vertreten wird. Überrepräsentationen sollten wir aber vermeiden.

Florian Buchwalder: Gemäss den aktuellen Statuten müssen wir den Vorstand nicht wählen.

Maurus Gerber: Das haben wir an der letzten Vorstandssitzung diskutiert. Wenn wir den vorgeschlagenen Vorstand wählen, entspricht das nicht den Statuten. Doch wir möchten dennoch heute diesen Vorstand wählen. Der Vorschlag lautet also, dass wir heute einen Vorstand mit maximal 9 Personen wählen bis später dann die neuen Statuten vorliegen.

Philippe Reichenbach: Wir wählen die neuen Mitglieder in den Vorstand und reservieren zwei Plätze, damit Freiburg und Genf später auch im Vorstand vertreten sind.

→ **Damit besteht der Vorstand aus 9 Mitgliedern: Mathieu Genoud, Christine Gerber, Laurent Vonwiller, Christian Hutter, André Muller, Yves Batardon, Florian Buchwalder + ein\*e Repräsentant\*in der Sektion Freiburg + ein\*e Repräsentant\*in der Sektion Genf.**

Abstimmung: Wahl der Vorstandsmitglieder:

Ja: 22 – Enthaltungen: 0 – Gegenstimmen: 0

→ **Die erwähnten Vorstandsmitglieder sind damit einstimmig gewählt und werden von der GV applaudierend begrüsst.**

## **Informationen**

- **Die nächste gewöhnliche GV findet am Samstag, den 2. April 2022 statt.**
- Am 9. Dezember von 20 bis 21 Uhr – Zoom mit dem Kampagnenleiter der Massentierhaltungsinitiative. Nehmt daran teil!
- Eline Muller: Heute ist der Jahrestag des Kampfes in Indien gegen die Privatisierung der landwirtschaftlichen Produktion. Vorschlag, ein Foto von uns allen zu machen, um unsere Solidarität auszudrücken.

## MITTAGESSEN

Nachmittag:

Erste, wichtige Info: Der neue Vorstand wird an die nächste Sitzung vom 17. Dezember (morgens) eingeladen; nach der Sitzung gibt es ein Fondue auf dem Hof von Claude Demierre in Ecublens-Rue.

## **Weitere Informationen Kampagne «Faire Preise»**

- 14. Januar: Sitzung Kommission Ackerkulturen – Ort: Grangeneuve (IAG)
- 11. Februar: Sitzung Kommission Fleisch – Ort: Grangeneuve (IAG)

Erstes Ziel der Kampagne: Dass die Bäuerinnen und Bauern sich klar werden, dass die aktuell bezahlten Preise ungerecht sind und dass versucht werden muss, die einzelnen Branchen wieder selbst zu organisieren. Es müssen mögliche Kooperationen erarbeitet werden.

Für die nächsten Sitzungen werden wir Expert\*innen einladen. Insbesondere Bettina Scharrer, die gerne das Projekt, das sie mit der Universität Bern am Entwickeln ist, vorstellen würde und vorschlägt, ein Expert\*innen-Team zu bilden.

Gibt es bereits Personen, die Interesse bekunden, am 14. Januar oder 11. Februar teilzunehmen? Niemand meldet sich, deshalb: bitte Werbung bei bekannten Freund\*innen machen.

Bettina Scharrer stellt ganz kurz ihr Projekt zusammen mit der Universität über die verschiedenen Branchen vor. Wir schlagen ihr vor, ihr Projekt einmal im Detail dem Vorstand zu präsentieren.

Ein grosses Dankeschön geht an den Vorstand, insbesondere an Matthias für die logistische Organisation der GV.

## **Schlusswort von Maurus Gerber**

Er dankt uns, für das ihm verliehene Vertrauen. Er wird sein Bestes geben, um Uniterre gemäss seinen Werten weiterzuentwickeln. Die Wahl des neuen Vorstandes ist eine gute Sache und wird es erlauben, in diese Richtung zu gehen.

Ende der GV um 15 Uhr.

*Protokoll, Berthe Darras, 26. November 2021, Schüpfenried, Uetligen*